

Auf nach Amerika – das wollten schon viele Menschen. Jetzt sind es 13 Schülerinnen und Schüler sowie ihre zwei Lehrkräfte Gwendolin Jung und Julia Winterscheidt, die im Oktober 2023 das Land der unbegrenzten Möglichkeiten erkunden wollen.

Angefangen hat das Projekt vor etwa einem Jahr. Der Kontakt zur Millville Senior High School im US-Bundesstaat New Jersey startete über das „Partnerschulnetz“ des Pädagogischen Austauschdienstes der Kultusministerkonferenz. Das Kuriose ist, dass der Deutschlehrer aus Millville als Austauschschüler in Fleckebey war. Er hatte im Partnerschulnetz gezielt nach einer Partnerschule in Norddeutschland gesucht und war so auf die Bruno-Lorenzen-Schule gestoßen. Frau Jung hat dann den Kontakt aufgebaut.

Seitdem sind Schülerinnen und Schüler virtuell in Videokonferenzen mit amerikanischen Schülern in Kontakt und kommunizieren auf verschiedenen digitalen Plattformen mit ihren Partnern. In der „Amerika AG“ von Frau Jung treffen sich die interessierten Neun- und Zehntklässler. Gemeinsam beschäftigten sie sich mit der Auswanderung nach Amerika und fuhren dafür nach Hamburg und Bremerhaven, um in den dortigen Museen Ballinstadt und im Auswandererhaus zu forschen. Die Erkenntnisse haben sie dann in Podcasts umgesetzt. „Im Dezember haben wir uns mit den jeweiligen Weihnachtsbräuchen beschäftigt und einen digitalen Adventskalender für die Partnerschule erstellt. Dies war eine schöne und ungewöhnliche Bereicherung. Jeden Tag haben wir etwas Neues über „Christmas traditions“ in den USA gelernt. Dieser unvergessliche Türöffner hat uns die amerikanische Welt nähergebracht“, berichten die beteiligten Schüler.

Nun wollen die Schüler und ihre Lehrerinnen einen Schritt weiter gehen: Im Herbst wollen sie live und in Farbe die amerikanische Schule und ihre Partner kennenlernen. Dafür werden noch Sponsoren gesucht, damit niemand aufgrund der häuslichen finanziellen Situation von der Teilnahme ausgeschlossen werden muss.

„Für uns bedeutet die Amerika-AG die Chance, sehr viel Englisch zu sprechen und so unseren Wortschatz und unsere kommunikativen Fähigkeiten auszubauen. Im Gegenzug sind die amerikanischen Schüler motiviert, weiter Deutschkurse zu belegen und ebenfalls ihre Kenntnisse zu erweitern“, so die Meinung der Schüler. Eine Amerikareise ist für eine Gemeinschaftsschule etwas sehr Ungewöhnliches, passt aber zum Schulkonzept der Bruno: Seit zehn Jahren wird hier bilingual Weltkunde unterrichtet und so ein Schwerpunkt auf die Fremdsprachenausbildung gelegt. Das Ziel ist es, den USA-Austausch in das Schulkonzept als Ergänzung zum bilingualen Unterricht einzubetten.

Neben der Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse soll die Weltoffenheit der Schüler gefördert werden. Gerade nach den Einschränkungen während der Coronazeit sollen durch das Amerikaprojekt neue Chancen für Jugendliche eröffnet werden.

Schon jetzt hat die Schule durch das Amerikaprojekt profitiert: Das Konzept wurde von „Schule Global“ mit einem Siegel ausgezeichnet. In den Leitlinien der Organisation heißt es: „*Schule:Global* positioniert sich als Förderer und Auszeichner von schulischen Aktivitäten, die die Diversität unserer Gesellschaft herausstellen und den gewinnbringenden Perspektivenwechsel ermöglichen. Ziel von Begegnungs- und Austauschprojekten an Schulen muss das gegenseitige Verständnis, die Offenheit für andere als fremd wahrgenommene Lebensformen und Verhaltensweisen und die Förderung einer friedlichen Welt sein. Insofern zeichnet das Siegel insbesondere Aktivitäten an Schulen aus, die Schüler*innen auf diesem Weg in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Bildung fördern und ihnen Kompetenzen vermitteln, die sie wertschätzend mit unterschiedlichsten Personen im In- und

Ausland umgehen lassen und eine offene Gesellschaft fördern. Globaler Frieden, in der der Respekt vor jedem Menschen die Prämisse des gemeinschaftlichen Zusammenlebens ist, ist maximales Ziel des Auszeichnungsimpulses von *Schule:Global*“.

Wer sich als Sponsor mit einer kleinen oder größeren Summe beteiligen möchte, kann sich mit einer zweckgebundenen Spende an den Förderverein der Schule wenden. Etwaigen Sponsoren können wir anbieten, ihren Namen/Logo auf unserer Homepage und Presseveröffentlichungen in Zusammenhang mit dem Amerikaprojekt zu nennen sowie über unseren Schulförderverein eine Spendenbescheinigung auszustellen. Wenn gewünscht, können wir über die USA-Reise berichten, zum Beispiel in einer Kundenzeitschrift.

Wir sind überzeugt, dass wir den beteiligten Schülerinnen und Schülern mit dem Austausch ein unvergessliches und für sie zukunftsweisendes Erlebnis ermöglichen werden.